

Durst nach Gerechtigkeit prägte Amtszeit

Walter Risse zum Ehrenoberst der St.-Sebastianus-Bruderschaft ernannt. Orden für verdiente Schützen

Von Tanja Frohne

Allagen. Ein neuer Kapitän führt das Schiff der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Allagen: Im Rahmen der Generalversammlung übergab Oberst Walter Risse das Steuerrad an den bisherigen Schriftführer Hubertus Struchholz (wir berichteten). Sein Abschied stand im Mittelpunkt der Versammlung.

Abschied

Mitstreiter kamen in Video-Beiträgen und vor Ort zu Wort, die Schützenbrüder zollten Risse für seine insgesamt 25-jährige Vorstandstätigkeit mit donnerndem Applaus Respekt.

„Es gibt sieben Weltwunder – Walter ist das achte.“

Dieter Beckschäfer, Ehrenoberst

Seine Schützenkarriere startete Walter Risse im Alter von 25 Jahren als Fahnenoffizier der Mittelkompanie, ab 1995 war er dann Zugführer der Mitte, von 1995 bis 1998 deren Hauptmann. Eine sechsjährige Pause machte Risse dann, um anschließend richtig durchzustarten: Ab 2004 war er Major der Bruderschaft, ab 2006 ihr Oberst. Ein Amt, das er nun 13 Jahre lang ausfüllte. „Die Pause bedeutete nicht, dass er nicht mehr zur Verfügung stand“, betonte Struchholz in seiner Laudatio. Ob beim Theaterspiel, dem Erstellen der Chronik oder der Gestaltung des Hallenvorplatzes – Walter Risse sei immer präsent gewesen.

Auch als Major, in diese Zeit fiel die Renovierung des Ratskellers, und Oberst war sich Risse nie zu schade, tatkräftig mit anzupacken. „Als er die Nachfolge vom heutigen Ehrenoberst Dieter Beckschäfer antrat, wurde gefragt, wer in so große Fußstapfen treten könnte – Walter hat es hervorragend geschafft.“ Dabei geholfen hätten seine sympathische Art, sein toller Charakter und vor allem Gelassenheit. „Er hadie



Orden für verdiente Schützenbrüder verleihen Oberst Hubertus Struchholz (Zweiter von links) und Ehrenoberst und Schützenkönig Walter Risse im Rahmen der Versammlung.

FOTOS: TANJA FROHNE

Bierpreis steigt beim Hochfest auf 1,50 Euro

■ Erhöht werden soll der Bierpreis beim Allagener **Schützenfest**, das vom 13. bis 15. Juli gefeiert wird, von 1,40 auf 1,50 Euro. „Das ist Geld, das unserem Verein in die Taschen gespült wird“, betonte Walter Risse.

■ Schließlich stehen in den nächsten Jahren **Investitionen** an, angefangen beim Hallenboden im vorderen Bereich, dem Anstrich hinten und der Renovierung der kleinen Theke.

Geschicke mehr als erfolgreich gelenkt.“

In Erinnerung werden seine Reden bleiben, in denen er auch manchen Finger in die Wunde legte, aber auch sein Durst – „nach Gerechtig-



Freut sich über den Wanderpokal der Bruderschaft: Die Nordkompanie gewinnt das Pokalschießen mit acht Punkten Vorsprung vor der Südkompanie.

keit, Geselligkeit, Fairness und Toleranz“.

Dem konnte sein Vorgänger, Ehrenoberst Dieter Beckschäfer, nur zustimmen: „Es gibt sieben Weltwunder – und Walter ist das achte.“

Kein Wunder, dass Risse nach den Lobesworten gerührt war. „Ich habe das Amt immer mit Herzblut ausgefüllt.“ Dabei war es ihm wichtig, die Gemeinschaft innerhalb der Bruderschaft, aber auch mit anderen

Vereinen zu stärken. „Wir können bestimmen, wie wir das Leben in Allagen miteinander gestalten.“ Aufgrund seiner großen Verdienste wurde Risse zum Ehrenoberst im Ornat ernannt.

Ehrungen

Weitere Ehrungen konnte anschließend der neue Oberst Hubertus Struchholz, dessen Ur-Großvater Ferdinand der erste Oberst nach dem Zweiten Weltkrieg war, vornehmen. Den Orden für Verdienste des Sauerländer Schützenbundes erhielten Maximilian Freiböhl, von 2012 bis 2016 Jugendoffizier der Nordkompanie und seitdem Fahnenoffizier im Norden, sowie Patrick Helle, seit 2012 Fahnenoffizier der Nordkompanie. Auch Michael Wirth erhielt den Orden für Verdienste, er ist seit 2015 Fähnrich der Südkompanie.

Mit dem Orden für besondere Verdienste wurden Stefan Hübner, seit 2003 Königsoffizier, und Gregor Nübel, ab 2007 Reserveoffizier und seit 2014 Zugführer der Südkompanie, ausgezeichnet. Thomas Roderfeld erhielt für seine langjährigen Verdienste um die Schützenbruderschaft den Sebastianusorden. Er war 16 Jahre lang Königsoffizier und stellte sich am Sonntag nicht mehr zur Wahl.

Wahlen

Zunächst galt es aber einen neuen Schriftführer zu finden, der die Nachfolge von Hubertus Struchholz antritt. Dieses Amt übernimmt Burkhard Keseberg. Neuer Königsoffizier für Thomas Roderfeld ist Thomas Miersch. Nachgeholt wurde die Wahl des Fähnrichs der Mittelkompanie, hier wurde Jens Helle wiedergewählt.

Kompanieschießen

Freuen kann sich in diesem Jahr die Nordkompanie. Sie gewann das Endstechen der Kompanien um den Wanderpokal der Bruderschaft mit 729 Ringen und verwies den Süden (721) und die Mittelkompanie (702) auf die folgenden Plätze.